



Marktnotizen

McDonalds startet SQ Mobile in Osnabrück

McDonalds hat im November in Osnabrück den Regelbetrieb für die bargeldlose Zahlung via Smartphone „Safe & Quick Mobile Payment“ gestartet, hinter der die Mr. Commerce GmbH, Flensburg, steht. Wie berichtet hat das Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Osnabrück-Marketing- und Tourismus GmbH, dem Touris-



musverband Osnabrücker Land e.V., dem Medienhaus Neue OZ sowie dem Landkreis Osnabrück ein Projekt gestartet, um Mobile Payment als flächendeckendes Zahlungsmittel in den Markt zu tragen. Durch diesen Ansatz soll sichergestellt werden, dass Kunden in der Region lediglich eine einzige App zum Bezahlen benötigen. Die SQ-Technologie ist vom TÜV Saarland zertifiziert.

Vero-Pay in Österreich

Seit Ende Oktober ist in Österreich eine neue Bezahl-App am Markt. Hinter Vero-Pay steht die Secure Payment Technologies GmbH, Wien. Akzeptanzpartner zum landesweiten Start sind 128 Merkur-Märkte, 160 Hartlauer Geschäfte sowie 225 Filialen

der Tiroler Handelskette M-Preis. Bankpartner der ersten Stunde ist die Hypo Tirol Bank mit einer eigenen Vero-Pay-App. Bei Vero-Pay erfolgt der Bezahlvorgang direkt über das Bankkonto. Dabei wird lediglich eine anonymisierte Identifikationsnummer an das Rechenzentrum übertragen, welche die Abbuchung einleitet. Die Anwendung ist geschützt durch eine PIN sowie Einkaufslimits von zum Beispiel maximal vier Zahlvorgängen pro Stunde oder maximal 150 Euro pro Tag bei der offenen App oder 100 Euro bei der App der Hypo Tirol Bank.

Masterpass startet in Deutschland

Im Frühjahr 2013 hatte Mastercard unter dem Name Masterpass eine digitale Brieftasche vorgestellt, die das Bezahlen im Internet vereinfachen soll. Eine entsprechende Wallet-Umgebung mit offenen Schnittstellen für kartenausgebende Institute hat die Atos-Tochter Worldline entwickelt. Auf dieser Basis sollen Karteninhaber ab 2014 von vereinfachten Zahlprozessen im Internet profitieren, unabhängig davon, ob sie am PC oder an mobilen Endgeräten einkaufen. Bei allen Händlern, die das Logo Masterpass in ihren Zahlungsarten aufführen, brauchen Käufer dann ihre Lieferdaten oder Kreditkartennummer nicht mehr anzugeben, um den Online-Kauf abzuschließen. Karteninformationen (zu Mastercard-Karten sowie Kreditkarten anderer Anbieter) können sicher hinterlegt werden, ohne dass sich der Kunde bei jedem Händler neu registrieren muss.

Mit der durch Worldline bereitgestellten Masterpass Wallet erhalten Kartenemittenten einen einfach zu implementierenden

Zugang zu Mastercard, sodass sie diese Bezahllösung für ihre Kartenkunden bereitstellen können. Den Start bildet Deutschland. Hier ist die kommerzielle Vermarktung für Mitte 2014 vorgesehen und wird durch eine Beta-Phase mit einem geschlossenen Benutzerkreis ab Anfang 2014 vorbereitet. In anderen Ländern soll die Wallet „zeitnah“ zur Verfügung gestellt werden. Als erste Bank in Deutschland hat die Deutsche Kreditbank AG, Berlin, die Einführung von Masterpass angekündigt. Ab dem Frühjahr nächsten Jahres soll Masterpass den Kunden der Direktbank zur Verfügung stehen. Die DKB hatte bereits 2007 das erste Paypass-Portfolio in Deutschland eingeführt.

Kesh erhöht die Reichweite

Die Mobile-Payment-Lösung der biw Bank erhöht ihre Reichweite. Ende Oktober hat der Dienstleister Restaurantkassen.de die Bezahloption in das Gastronomie-Kassensystem Prepos integriert.

E-Plus startet Wallet

Ab dem Frühjahr nächsten Jahres soll die „Mobile Wallet“-App der E-Plus-Gruppe an den Start gehen. Herausgeber einer digitalen Maestro-Karte für die Wallet, die sich mit einer individuellen PIN schützen lässt, ist die Wirecard AG, Grasbrunn. Sicherheitsrelevante Daten werden auf dem sogenannten Secure Element der SIM-Karte hinterlegt, das sich nur über den gesicherten Kanal der Mobilfunkbetreiber beschreiben lässt. Beim Verlust lassen sich das Handy und die darauf gespeicherten Kar-



ten direkt sperren. Als Technologiepartner ist Giesecke & Devrient für die Realisierung im Backend zuständig.

Kontaktlos Zahlen in Frankreich: Visa kooperiert mit Orange

Visa Europe und Frankreichs größter Mobilfunkanbieter Orange haben im November eine strategische Partnerschaft angekündigt, um gemeinsam das kontaktlose mobile Zahlen in Frankreich voranzutreiben. Gemeinsam mit Wirecard wurde die Bezahltechnologie Orange Cash entwickelt, mit der Kunden des Mobilfunkanbieters, die über ein NFC-fähiges Mobiltelefon verfügen, kontaktlos zahlen können. Orange Cash ist das erste Prepaid-Produkt dieser Art in Frankreich.

Zur Nutzung können Kunden die App herunterladen, mit ihrer Debit-, Kredit- oder Prepaid-Karte Guthaben auf das Orange-Cash-Prepaid-Konto transferieren und dieses sofort für Zahlungen nutzen. Dafür wird jeweils eine nur kurzzeitig gültige virtuelle Einmal-Kreditkarte herausgegeben. Für Zahlungen über 20 Euro kann ein benutzerdefiniertes Passwort eingegeben werden, um die Transaktion zu autorisieren. Die Lösung ist derzeit Straßburg und Caen im Testbetrieb. Die landesweite Einführung ist für das zweite Quartal 2014 geplant.

Visa und Conferma starten virtuelle Reisekartenkonten

Visa Europe und Conferma, ein Anbieter der virtuellen Kartennummerntechnologie VCN, haben im November eine Kooperation für virtuelle Reisekonten vereinbart. Hierbei wird bei jeder Transaktion eine einmalige 16-stellige virtuelle Kartennummer (VCN) erstellt, die automatisch Buchungs- und Transaktionsdaten abgleicht.

Die Kooperation soll es Visa-Mitgliedsbanken ermöglichen, ihre Firmenkarten auf einen größeren Kundenstamm auszuweiten und gleichzeitig die Abrechnungsmöglichkeiten ihrer bestehenden Kunden zu verbessern. Denn die Nutzung virtueller Reisekonten zielt besonders auf Mitarbeiter, die nur unregelmäßig verreisen oder auf Situationen, in denen die Nutzung individueller Reisekarten oder Zahlungskarten nicht erwünscht oder nicht möglich ist. Zudem können detaillierte Daten abgerufen werden und dabei helfen, die strategische Beschaffung und Lieferantenauswahl zu verbessern.

Finanzministerium erklärt Sepa

Gemeinsam mit der Deutschen Kreditwirtschaft, der Deutschen Bundesbank und dem Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., Berlin, hat das Bundesfinanzministerium einen neuen Erklärfilm zu Sepa ent-



wickelt. Er erklärt die Einführung der internationalen Kontonummer IBAN und ihre Zusammensetzung sowie die Notwendigkeit für Unternehmen und Vereine, auf die neuen Zahlverfahren umzustellen.

Giesecke liefert an Unicredit

Die Giesecke & Devrient GmbH, München, wird ab 1. Januar 2014 strategischer Partner der Unicredit Group. Der Zwei-

Jahres-Vertrag umfasst die Lieferung von Debit- und Kreditkarten an verschiedene Banken des Konzerns sowie technische Beratung und Kartenpersonalisierung.

DAB Bank verlängert bei First Data

Die DAB Bank AG, München, hat ihren laufenden Processing-Vertrag mit First Data um weitere fünf Jahre verlängert. Die Zusammenarbeit besteht bereits seit 2004. Zum Leistungsumfang gehört das Issuing-Processing einschließlich Kontoführung, Autorisierung, Transaktionsverarbeitung, Accounting und Betrugsprävention sowie operative Dienstleistungen wie Call-Center- und Notfall-Services, die Zahlungsreklamationsbearbeitung und die Betrugsbearbeitung.

Raiffeisen in Österreich kooperiert mit Sofort AG

Die Raiffeisen Bankengruppe Österreich (RBG) kooperiert seit Anfang November mit der Sofort AG, Gauting. Damit können die Raiffeisenbanken in Österreich ihren Kunden das Online-Überweisungsverfahren Sofort Überweisung anbieten.

Safe-Key bei American Express

Seit Ende Oktober hat American Express unter dem Namen Safe-Key eine neue Sicherheitslösung für den E-Commerce gestartet. Während des Bezahlvorgangs öffnet sich dabei ein Eingabefenster und fragt Karteninhaber nach einem Sicherheitscode, der dem Karteninhaber parallel per SMS aus sein Mobiltelefon und per SMS zugeschickt wird. Safe-Key basiert auf 3-D-Secure. Der entsprechende Sicherheitscode gilt jedoch nur für eine Transaktion.